

## 4 Rezensionen

5 Sterne:		(4)
4 Sterne:		(0)
3 Sterne:		(0)
2 Sterne:		(0)
1 Sterne:		(0)

## Durchschnittliche Kundenbewertung

★★★★★ (4 Kundenrezensionen)

## Die hilfreichsten Kundenrezensionen

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich:

★★★★★ **Hoffnung für trauma-tragische Familien-Systeme,**  
29. Oktober 2011

Von **Roland Ropers** - [Alle meine Rezensionen ansehen](#)

**Rezension bezieht sich auf:** **Die geheimen Ängste der Deutschen: Es ist Zeit, uns von der Vergangenheit zu befreien (Gebundene Ausgabe)**

Das Buch von Gabriele Baring ist eine bemerkenswerte Meisterleistung einer höchst sensiblen Therapeutin und Mutter von 2 Kindern, die zahllose Familienschicksale in ihren ursächlichen Verstrickungen beleuchtet hat. Dieses Buch ragt aus der Fülle vergleichbarer Publikationen wie ein Leuchtturm heraus und gehört an die Spitze der Bestsellerlisten. Sie hatte selbst eine unglückliche Kindheit, die sie in einem langen Prozess in ein angstfreies und zukunftsorientiertes Leben verwandeln konnte. Die Familiensysteme sind oft historisch schwer belastet und bedürfen einer liebevollen Auflösung der tiefgründigen Probleme. Anhand der Biographie von Karl-Theodor zu Guttenberg, der mit husarenhaftem Auftreten vorübergehend die politische Landschaft zu beglücken versuchte, zeigt Gabriele Baring die Tragik einer psycho-pathologischen Gesellschaft auf. Unter den Geschwistern und engsten Angehörigen der Eltern des jungen Freiherrn haben mindestens acht Theologie studiert. Fünf von ihnen, darunter Karl-Theodors Cousine Nina, leben zölibatär, vier als Priester und Mönche. Auch die zweiten Ehen der Eltern geben im Hinblick auf die Familientradition Rätsel auf. Vater Enoch heiratete die Tochter eines militanten Stalinisten, Mutter Christiane den Sohn von Hitlers Außenminister von Ribbentrop. Aus diesen Ehen stammen die vier Halbgeschwister des ehemaligen Verteidigungsministers. Und die Autorin fragt: "Wie viele widersprüchliche Familienaufträge muss Karl-Theodor zu Guttenberg haben, mit welchen und wie vielen Vorfahren ist er verstrickt? Ist er den Familienaufträgen gefolgt? Oder hat er sich vielmehr unbewusst von ihnen befreit? Man kann sein Verhalten auch so deuten, dass dieser brillante Mann unbewusst sein ganzes Scheitern organisierte. Der Familienauftrag von Ruhm und Glanz zwang ich in eine öffentliche Rolle, die 'seinem Namen Ehre machte'. Wer dermaßen auffällige Fehler macht wie Karl-Theodor zu Guttenberg, hat sehr wahrscheinlich einen nicht zu unterschätzenden inneren Antrieb, der es unbewusst darauf anlegt, dass es schließlich zum Sturz kommt. Ohne, dass es ihm bewusst gewesen

wäre, verspielte er seine Chancen,vielleicht, um endlich privatisieren zu dürfen. Wollte er aus der jahrhundertelangen Pflicht entbunden werden, die über Generationen hinweg zum Erbe seiner Familie gehörte?... Frühe systemische Therapien und Aufstellungen hätten zu Guttenberg und auch Westerwelle reifere Entwicklungen ermöglicht. In der Familienaufstellung hätte ihnen bewusst werden können, dass sie sich auf unsicherem Terrain bewegen, solange sie ihr Spiegelbild mit ihrem Selbst verwechseln und ihre inneren widerstreitenden Anteile nicht kennen. Unter den diversen Ich-Anteilen versteckte sich ihr Selbst und blieb verschüttet. So blieb ihnen nur ein Ausweg: das Scheitern..."

Die 7 Kapitel des Buches sind klug gewählt und zeugen von der außergewöhnlichen Kompetenz dieses Buches: Wie die Angst uns zerstört, Warum wir unsere Familiengeschichte kennen sollten, Wie Familiengeheimnisse uns formen, Anmerkungen zu unserer politischen Kultur, Auf dem Weg zur Aussöhnung, Plädoyer für eine neue Kultur des Miteinanders, Wie wir zu einem positiven Selbstbild finden.

Die Autorin schreibt aus überzeugender Kenntnistiefe und mit großer Empathie. Dieser bedeutsamen Publikation gebührt besondere Anerkennung und herzlicher Dank.

Roland R. Ropers  
Religionsphilosoph & Publizist